

Der Oberbürgermeister FB Kinder, Jugend und Familie (FB51) 51.3	<i>Drucksache</i> 16051/13	<i>Datum</i> 16.05.2013
---	-------------------------------	----------------------------

1. Ergänzung zur Vorlage

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzung</i>			<i>Beschluss</i>			
	<i>Tag</i>	Ö	N	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert
Verwaltungsausschuss	21.05.2013		X				
Rat	30.05.2013	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vor- schlag/Anreg.d.StBzR <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---	--	---

Überschrift, Beschlussvorschlag

Anpassung der Angebote im Kindertagesstätten- und Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2013/2014

1. Den in den Anlagen A, B, und C dargestellten Angebotsanpassungen zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2013/2014 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, diese Angebotsanpassungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie eventuell noch darüber hinaus erforderliche Gruppenveränderungen kostenneutral umzusetzen.
3. Stellen sich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres derzeit noch nicht erkennbare Änderungen in der Belegungssituation dar, so sollen Angebotsanpassungen kostenneutral im lfd. Kindergartenjahr 2013/2014 im Einvernehmen mit dem Träger realisiert werden. Der Jugendhilfeausschuss wird im 4. Quartal 2013 über die vorgenommenen Änderungen unterrichtet.
4. Angebotsanpassungen in städtischen Kindertagesstätten und Schulkindbetreuungseinrichtungen haben Auswirkungen auf den jeweiligen Personal- und Stellenbedarf. Die Stellenanpassungen werden im Rahmen des Stellenplanverfahrens berücksichtigt. Die Finanzierung erfolgt aus den im Budget zur Verfügung stehenden Sachmitteln.

Begründung:

In der Sitzung am 8. Mai 2013 hat der Jugendhilfeausschuss die Vorlage „Anpassung der Angebote im Kindertagesstätten- und Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2013/2014“ (Drucksache Nr. 16051/13) behandelt.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Dr. Flake hat beantragt, demn Beschlusstext wie folgt zu ändern / zu ergänzen:

5. Die Angebotsweiterungen in den Stadtteilen mit dem größten Handlungsbedarf (Stadtbezirke 221, 310, 132 und 331) werden in das Förderprogramm zur Verbesserung der Betreuungsqualität aufgenommen. Die Förderhöhe für die einzelnen Gruppen beläuft sich weiterhin auf den Förderbetrag gemäß Ratsbeschluss vom 8. Mai 2012. Die entsprechenden zusätzlichen Haushaltsmittel werden bereitgestellt.

Der Jugendhilfeausschuss schließt sich dem Antrag mit einem

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

an.

Weiter wurde die Verwaltung gebeten zu klären, ob die Formulierung des Antrages korrekt gewählt ist, damit für die Umsetzung des Antrages zu Beginn des neuen Kindergartenjahres (August 2013) zusätzliche Haushaltsmittel bereitgestellt werden könnten. Sofern die Formulierung nicht geeignet ist, noch für 2013 zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, wird die Verwaltung gebeten, spätestens zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21. Mai 2013 darüber zu informieren.

Wie bereits in der Vorlage dargestellt erhalten gemäß Ratsbeschluss vom 8. Mai 2012 „Verbesserung der Betreuungsqualität in Kindertagesstätten, Eltern-Kind-Gruppen und KTK's – Umsetzungsempfehlung zum Ratsbeschluss vom 28. Februar 2012“ (DS 15183/12) Kindertagesstätten in den Stadtbezirken 221 Weststadt, 310 Westliches Ringgebiet, 331 Nordstadt und 132 Viewegs Garten-Bebelhof eine gesonderte Förderung von 960.000 € p. A..

Die Umsetzung des Antrages ist verbunden mit einem zusätzlichen Kostenaufwand von rd. 63.700 Euro/Jahr. Die anteilige Summe für das Jahr 2013 beträgt rd. 26.500 Euro (anteilig für 5 Monate), die bereitzustellen wären. Für 2014 wären im Haushalt 63.700 Euro zusätzlich einzusetzen, wobei auf Grund entsprechender Angebotsanpassungen/-veränderungen zum Kindergartenjahr 2014/2015 ff. ein weiterer Finanzbedarf i. H. v. voraussichtlich rd. 50.000 Euro je Jahr hinzukommen würde.

Die für die Umsetzung des Antrages erforderlichen Finanzmittel sind in der Budgetplanung 2013 nicht enthalten, so dass die Verwaltung an ihrem ursprünglichen Beschlussvorschlag festhält.

In der Begründung zu der vom Rat am 8. Mai 2012 beschlossenen Vorlage (DS 15183/12) wurde darüber informiert, dass die Einrichtungen jährlich zum Ende des Kindergartenjahres (31. Juli) dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie über ihre Erfahrungen mit den zusätzlichen Personalressourcen und der daraus resultierenden Verbesserung ihrer Betreuungsqualität berichten.

Im Herbst wird die Verwaltung die politischen Gremien über die ersten Ergebnisse informieren. Auf Basis der Erfahrungen sollte zunächst geprüft werden, in wie weit die Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsqualität geeignet sind und Wirkungen erzielen oder ob ggf. Weiterentwicklungen und Optimierungen anzustreben sind.

Vor Ausweitung des Programms sollte zunächst eine Auswertung der Ergebnisse abgewartet werden. Auch aus diesem Grunde hält die Verwaltung an ihrem ursprünglichen Beschlussvorschlag fest.

I. V.

gez.

Markurth